

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



vom 6. Januar 2024 für die 2. Woche

**Das Quiz • Andere Zeiten erleben ... in Irland ... in Bayern ... bei Ihnen zu Hause • Eine Frage, Frau Ellinger • Der andere Ort • Leserinnenbild • Andere Zeiten fördert**

***Liebe Leserin, lieber Leser,***

Freitagnachmittag, pünktlich um 16.30 Uhr, machten sie ihr Schiff im Hafen von Barcelona fest. Würdevoll, wie Könige eben, gingen Melchior, Caspar und Balthasar von Bord und wurden unter dem Applaus Tausender vom Bürgermeister empfangen. Anschließend folgte ein imposanter Umzug durch die Stadt, den ich mir immer gern anschau, seit ich in Barcelona lebe. Der Vorabend des Dreikönigstags ist in Spanien vielerorts ein Spektakel: Es wird getrommelt, getanzt, gesungen, gestaunt über Licht, Feuer, Kostüme und geschmückte Wagen. Der Auftakt zum hierzulande wichtigsten Weihnachtstag gleicht keiner »Stillen Nacht«, sondern will eine mitreißende Weihnachtsfreude entfachen, um sich mit den Königen auf den Weg zum Stall zu machen.

Ob der Bürgermeister schon immer den Königen nicht nur Brot und Salz als Zeichen der Gastfreundschaft überreichte, sondern auch Schlüssel zu allen Häusern, konnte ich leider nicht recherchieren. Doch gerade Letzteres ist heute – vor allem für die Kinder – entscheidend: Denn in Spanien bringen die Könige die Geschenke. Mit einem goldenen Zentralschlüssel gelangen sie in alle Wohnungen.

Ein Schlüssel, der in alle Schlösser passt – das wäre für mich ein gutes Geschenk für 2024. Natürlich meine ich damit nicht unsere Wohnungstüren, sondern einen Schlüssel zu den eigenen Fragen, Sorgen und vor allem Ratlosigkeit angesichts von Kriegen, Klimawandel, extremistischen Tendenzen und Parolen. Einen Schlüssel, nicht allein für mich, sondern einen, der uns gemeinsam aufschließt, was 2023 verschlossen blieb: Frieden, Gerechtigkeit, Weitsicht, eine Zukunft, in der jedes Kind eine Krone trägt.

Zurück zu Hause war ich kurz enttäuscht, dass die Heiligen Könige meinen Wunsch nicht erfüllt haben. Unterm Weihnachtsbaum stand nur, wie zuvor, unsere Krippe, an die ich nun die Könige stellte. Als ich den kleinen Herrnhuter Stern anknipste, warf der Stall einen veränderten Schatten. Für einen Augenblick meinte ich, er hätte die Form eines Schlüssels.

Im Namen des Teams von *Andere Zeiten* wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr! Gottes Segen!

Oliver Spies  
Theologischer Vorstand  
*Andere Zeiten e.V.*





## LESERINNENBILD DER WOCHE

**»Als ich unsere Fotos vom Novemberurlaub angeschaut habe, fiel mir dieses ganz besonders auf. Ich fand das Motiv der schimmernden Bläschen auf dem Stein sehr hübsch. Erst im Nachhinein habe ich entdeckt, dass ich in jeder Blase selber zu sehen bin.«**

VON EVA SWENSSON

## DAS QUIZ

**In diesen Tagen ziehen Sternsinger von Haus zu Haus und bringen den Sternsingersegen an die Türen. Wie lautet er?**

- A. »C + M + B«: Caspar, Melchior und Balthasar waren hier.
- B. »20\*C+M+B+24«: Christus segne dieses Haus im Jahr 2024.
- C. »S\*F\*D\*H«: Segen für dieses Haus.

(Für die Auflösung nach unten scrollen)

## IM GESPRÄCH

### **Eine Frage, Frau Ellinger ...**

**Seit einem Schlaganfall im Jahr 2005 ist unsere Leserin Carmen Ellinger aus Tübingen in ihrer Mobilität eingeschränkt und auf den Rollstuhl angewiesen. Doch das hielt sie nicht davon ab, einen lang gehegten Wunsch in die Tat umzusetzen: den Tandemflug mit einem Gleitschirm. Nach 20 Jahren des Träumens hat die 45-Jährige es gleich dreimal gewagt.**

**Frau Ellinger, welche Ängste und Zweifel hielten Sie 20 Jahre davon ab, Ihren Traum vom Gleitschirmflug zu verwirklichen?**

*Auch ich hatte leider diese »Mauer« im Kopf, dass als Rollstuhlfahrerin viele Dinge nicht mehr machbar sind. Deshalb habe ich diesen Wunsch jahrelang nicht geäußert. Als ich es 2019 endlich einer Freundin erzählte, meinte sie, dass ein Gleitschirmflug ihres Wissens nach auch für Rollstuhlfahrer möglich sei. Erst dann begann ich im Internet zu recherchieren.*

**Wer oder was hat Ihnen Mut gemacht, es schließlich doch zu wagen?**

*Die Erkenntnis, dass vieles möglich ist, auch wenn es zunächst unmöglich scheint. Zu dieser Erkenntnis gelangte ich vor allem, nachdem ich 2016 mein großes Ziel – nämlich eine eigene Wohnung –*

*verwirklichen konnte (Fast niemand hatte mir das zugetraut!) und mich dort seitdem sehr, sehr wohl fühle und gut klar komme.*

**Wie hat es sich dann angefühlt, als Sie mit dem Gleitschirm in und über Tirol geflogen sind?**

*Wie ein unglaublicher Triumph. In der Luft fühlte es sich wie die absolute, pure Freiheit für mich an – meine Beeinträchtigungen waren dort oben völlig unwichtig.*

**Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern aufgrund Ihrer Erfahrungen mit ins neue Jahr geben?**

*Es lohnt sich immer, Dinge zu hinterfragen – alles ist möglich!*



## ANDERE ZEITEN ERLEBEN ... in Bayern

An diesem Wochenende schlagen Sie die letzte Seite unseres Kalenders [Der Andere Advent](#) auf. Und wir freuen uns derzeit über ganz viele Mails und Briefe, die uns zum Kalender erreichen. Haben Sie bitte etwas Geduld, wenn es mit einer Antwort ein paar Tage dauert. Wir möchten uns für jede Zuschrift Zeit nehmen und

beantworten sie persönlich!

Zwei der Zusendungen möchten wir hier mit Ihnen teilen! Sehr gefreut haben wir uns über die Mail von Susanne Haas. Denn sie und ihre Tochter hatten ihren *Anderen Advent* besonders präpariert: Während in den üblichen Kalendern am 21. Dezember unter der Überschrift »Das Leuchten des Alters« vier Portraits abgebildet waren, gab es im *Anderen Advent* von Familie Haas ein Foto mehr: Mutter und Tochter hatten das Bild von Ehemann und Vater Bodo (oben) eingeklebt, der an diesem Tag 60 Jahre alt wurde. »Beim Anstoßen um Mitternacht wurde er angeregt, den Kalender umzublättern. Wie viel Überraschung und Freude da aufkam, als er sein Bild neben den anderen Portraits entdeckte! Die Freude konnte geteilt werden, weil die Kalender, die wir immer an viele Freunde verschicken, in diesem Jahr ebenfalls mit dem Foto unseres Jubilaren bereichert waren«, schreibt uns Susanne Haas. Danke für das Teilen dieser kreativen Idee!

## ANDERE ZEITEN ERLEBEN ... in Irland

Erinnern Sie sich an den Kalendertext von Inken Christiansen am ersten Adventssonntag? Inken schrieb dort über das Lied [Nollaig Moon](#) von der irischen Folk-Sängerin Ashley Davis. Wenige Tage später meldete sich [Ashley Davis](#) persönlich und bedankte sich dafür, in diesem »lovely and famous calendar« erwähnt worden zu sein. Eine *Andere Zeiten*-Leserin, die in Irland lebt, hatte ihr den *Anderen Advent* gezeigt.



## ANDERE ZEITEN ERLEBEN ... bei Ihnen zu Hause!

In den kommenden Tagen finden Sie Ihr druckfrisches [Magazin zum Kirchenjahr](#) in Ihrem Briefkasten – oder (ganz neu!) in digitaler Form in Ihrem [Mailpostfach](#). Darin erzählen wir, wie scheinbare Fehler zur künstlerischen Tiefe werden. Es geht um ein Geburtstagsmahl, bei dem alles anders war als sonst, um ein Gebet, das immer dasselbe und doch ständig neu ist, um Flucht, Frühling und Ostergefühle. Viel Freude beim Lesen!





DER ANDERE ORT

***LEBENS-HORIZONT-WEG  
(MUNDINGEN, SCHWÄBISCHE ALB)***

VON MICHAELA



Ein wunderschöner Spaziergang für mich zum Jahreswechsel. Die Stationen regen zum Nachdenken an und sind schön anzuschauen.

***Weitere Glücksorte, Kraftquellen und Trostplätze wie diesen vom Tübinger Künstler Martin Burchard geschaffenen Besinnungs- und Kunstpfad finden Sie in unserer App Andere Orte, die Sie kostenfrei in den entsprechenden Stores herunterladen können.***

## RÜCKSPIEGEL

Linda Giering fragte in der vergangenen Woche nach Ihren Höhepunkten des vergangenen Jahres – und worauf Sie gern einen Nebelschleier legen würden. Dass es gut anzuschauen ist, wenn ein Nebelschleier sich lüftet, davon schickte uns Anika Togge aus Münster den sichtbaren Beweis und schrieb dazu:

*Dieses Bild entstand vom Schlossberg Freiburg blickend auf die Stadt. Mit Beginn der Münsterglocken an diesem Sonntagmorgen lichtete sich der Nebelschleier. Es war ein magischer Moment. Er trug mich durch die Adventszeit und ließ mich auf das Unsichtbare vertrauen.*



Und Petra Steinborn schrieb:

*Ich habe letztes Jahr für mich ganz allein eine Woche Wellness mit täglichem Sport und Anwendungen auf Rügen direkt an der Ostsee gebucht. Das hat mir über das ganze Jahr gutgetan. Ich habe es nun wieder vor mir und freue mich unendlich darauf. So schön Familie, Gemeinde, Gruppen und der Alltag sind: Es ist einfach auch super, eine Auszeit zu nehmen. Für sich allein sein heißt, wieder in Einklang mit sich zu kommen. Das kann ich allen nur ans Herz legen.*



## ANDERE ZEITEN FÖRDERT

### ENDLICH LEBEN

Tod, Trauer und Trost sind keine leichten Themen. Es braucht Zeit und den passenden Raum, um über Fragen wie zum Beispiel »Wie leben wir mit dem Tod?« oder »Was wird aus uns, wenn wir gestorben sind?« zu sprechen. Die [Offene Kirche St. Nikolaj](#) in Kiel hat solchen Fragen in ihrer Themenwoche »endlich leben« Raum gegeben. Dort kamen Besucher:innen der Ausstellung »Lebensgrenze. Wortbilder über Sterben und Tod« ins Gespräch. Dafür hatte der Künstler und Autor [Willi Kemper](#) zehn Jahre lang Menschen nach ihren Assoziationen von Sterben und Tod befragt, Worte, Farben und Formen zusammengetragen. Außerdem gab es Konzerte, Lesungen und Gottesdienste zum Thema Tod. »Wie wohl der Himmel aussieht?«, fragten sich die Jüngsten auf dem Kinderkirchentag der Themenwoche. Sie griffen zu Stift, Schere und Papier und gestalteten einen Himmel nach ihren Vorstellungen. »Wir blicken zurück auf eine sehr intensive Woche mit vielen Gesprächen, Gedanken und

Eindrücken, die uns weiterhin bewegen und die wir mitnehmen in die Planung zukünftiger Veranstaltungen und Themen, die in unserer Kirche Raum finden sollen«, so Pastorin Maren Schmidt.

**Haben Sie auch Projektideen, die in der Schublade schlummern, weil sie an der finanziellen Umsetzung scheitern? Stellen Sie einen Antrag auf Förderung bei *Andere Zeiten*! Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).**

In unserem Quiz ist Antwort »B« richtig. »C+M+B« bedeutet »Christus mansionem benedicat«, also »Christus segne dieses Haus«. Und Segen wünschen wir auch Ihnen für die kommende Woche!

Wir hoffen, unser Newsletter ***die andere zeit*** hat Ihnen gefallen. Falls Sie Ideen, Fotos oder Beiträge für einen der nächsten Newsletter beisteuern möchten, freuen wir uns darüber unter [newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de).

Herzlich

Ihr

*Andere Zeiten-Team*

© Andere Zeiten e.V. 2024

Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Telefon: 040 / 47 11 27 27

[newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de)

Kennen Sie schon unseren *anders handeln*-Newsletter? Wenn Sie diesen monatlich erscheinenden, kostenfreien Newsletter noch nicht erhalten, können Sie ihn [hier](#) abonnieren.

[www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

[www.andereorte.de](http://www.andereorte.de)

[www.andershandeln.de](http://www.andershandeln.de)

Verantwortlich: Iris Macke

Telefonisch erreichen Sie uns:  
montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr (außer mittwochs zwischen  
12 und 13 Uhr),  
freitags von 9 bis 15 Uhr.

**Diesen Newsletter weiterempfehlen**

**Diesen Newsletter abonnieren**

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: [seifert@anderezeiten.de](mailto:seifert@anderezeiten.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#)  
kostenlos abbestellen.